Stephanie Bohra

Tatort Sachsenhausen

Strafverfolgung von KZ-Verbrechen in der Bundesrepublik Deutschland

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Zeitlehren und Axel Springer Stiftung
Der ehemalige Rapport- und Arbeitsdienstführer des KZ Sachsenhausen Gustav Sorge bei der Aussage im Gerichtssaal des Landgerichts Bonn, 1958 picture alliance/dpa
ISBN: 978-3-86331-460-6 ISBN (E-Book): 978-3-86331-908-3
© 2019 Metropol Verlag Ansbacher Str. 70, 10777 Berlin www.metropol-verlag.de Alle Rechte vorbehalten Druck: buchdruckerei.de, Berlin

Inhalt

Dar	nksagung	9
Einl	eitung	11
1.	Forschungslage	18
2.	Methodisches Vorgehen und Fragestellungen	34
3.	Quellen	40
Α	Die Strafverfolgung zum Tatort Sachsenhausen	
	in der Bundesrepublik	45
1.	Die Untersuchungsgruppe	45
2.	Zahlenbilanz der Strafverfahren zum Tatort Sachsenhausen	49
3.	Ermittlungsaktivitäten im zeitlichen Verlauf	49
4.	Staatsanwaltschaften	58
5.	Beschuldigte	64
5.1	Angehörige des Kommandanturstabs	68
5.2	Funktionshäftlinge	85
5.3	Wachtruppe, andere NS-Organisationen und Behörden	92
6.	Tatvorwürfe	108
7.	Einstellungsgründe	129
8.	Resümee	133
В	Vom "Zufallsprodukt einer Zufallsjustiz" zur Systematisierung der	
	Strafverfolgung – Sachsenhausen-Prozesse in der Bundesrepublik	137
1.	Überlebende erstatten Anzeige: Erste Prozesse (1945–1949)	137
1.1	Ehemalige Häftlinge vor Gericht: Alfred Minet und Franz Kernke	139
1.2	Eine Frage der Glaubwürdigkeit: Der Auricher Prozess	
	gegen Willi Blume	142
1.3	Unbeteiligte Dritte? Angehörige der Wachmannschaften	
	vor Gericht	148
1.4	Im Ermessen der Gerichte: Franz Grabowski	
	und Rudolf Brüggemann	150

1.5	Die Ermordung von 27 politischen Häftlingen – Samuel Kuhnke	158
1.6	Resümee	165
2.	Von der fakultativen zur systematischen Verfolgung (1950–1961)	167
2.1	Vom Zufall geleitet – Sachsenhausen-Prozesse in der ersten Hälfte	
	der Fünfzigerjahre	167
	2.1.1 In der Backstube gestellt: Bernhard Rakers	168
	2.1.2 Verwechslungen: Von Gerd de Vries zu Jakob Fries	178
	2.1.3 Misshandlung von Mithäftlingen: Rudolf Mothes	187
	2.1.4 Ein Mietstreit und seine Folgen: August Kolb	189
	2.1.5 "Bubdalla" oder "Brutalla"? Schwierigkeiten bei der	
	Personenfeststellung	204
	2.1.6 Resümee	207
2.2	Die Rückkehr der "nichtamnestierten" Sachsenhausen-Täter	
	aus der Sowjetunion 1956 – Ausweitung der Strafverfolgung	210
	2.2.1 Politische Weichenstellungen	211
	2.2.2 Strafverfolgung auf Initiative der Bundesregierung	218
	2.2.3 "Zersplitterung" der Ermittlungen	229
	2.2.4 Dokumentenbeweis und Sachverständigengutachten	237
	2.2.5 Zusammenarbeit mit dem Sachsenhausen-Komitee	251
	2.2.6 Zeugenbeweis	256
	2.2.7 Staatsanwaltschaften und Untersuchungsrichter	273
	2.2.8 Internationaler Rechtshilfeverkehr	286
	2.2.9 Anklagen, Hauptverhandlungen und Urteile	298 ·
	2.2.10 Resümee	340
3.	Die Systematisierung der Strafverfolgung	
	durch Zentralisierung (1958–1970)	349
3.1	Die Zentrale Stelle der Landesjustizverwaltungen	
	zur Aufklärung nationalsozialistischer Verbrechen in Ludwigsburg	349
	3.1.1 Die Verfolgung von KZ-Verbrechen als Auftrag	349
	3.1.2 Die Ermittlungsarbeit zum Tatort "Sachsenhausen"	357
	3.1.3 Die Zuständigkeitserweiterung und ihre Folgen	
	für die Ermittlung von KZ-Verbrechen	388
	3.1.4 Resümee	398
3.2	Die Zentralstelle für die Bearbeitung von nationalsozialistischen	
	Massenverbrechen in Konzentrationslagern in Köln (1961–1975)	402
	3.2.1 Ermittlungen zum ersten Kölner Sachsenhausen-Prozess	403
	3.2.2 Gründung und Aufgaben der Zentralstelle Köln	411
	3.2.3 Sammelermittlungsverfahren zum Tatort Sachsenhausen	415
	3.2.4 Einbindung des Sachsenhausen-Komitees	423

	3.2.5 Voruntersuchung, Anklage und Urteil im ersten	
	Kölner Sachsenhausen-Prozess	435
	3.2.6 Ermittlungen und Ergebnisse im Sammelermittlungsverfahren	454
	3.2.7 Deutsch-deutsche Kooperation	464
	3.2.8 Letzte Prozesse in München und Köln	469
	3.2.9 Resümee	486
C	Sachsenhausen-Täter in der Haft – Die Praxis der Strafvollstreckung	490
1.	Strafvollstreckung in KZ-Verfahren	490
2.	Die Untersuchungshaft	491
3.	Vollzugsdauer und Gründe für die Beendigung	
	der Strafvollstreckung	496
3.1	Zeitige Haftstrafen	497
	3.1.1 Haftende vor Strafhaft durch Anerkennung von Haftzeiten	497
	3.1.2 Haftende vor Strafhaft gemäß einer "Ausnahmevorschrift"	502
	3.1.3 Haftende vor Strafhaft aufgrund von Überhaft	
	und Haftunfähigkeit	504
	3.1.4 Haftende nach Strafhaft durch gerichtliche Strafaussetzung	507
	3.1.5 Haftende nach Strafhaft durch Gnadenerweis	513
	3.1.6 Haftende nach Vollverbüßung der Strafhaft	519
3.2	Lebenslange Haftstrafen	521
	3.2.1 Gnadenerweis	524
	3.2.2 Haftende durch Tod	531
	3.2.3 Haftende durch gerichtliche Strafaussetzung	
	gemäß Paragraf 57a StGB	537
3.3	Resümee	556
Fazi	t	561
Anh	nang	587
Proz	zessübersicht	588
Kur	zbiografien der Angeklagten	591
Ges	etzestexte	609
Abk	ürzungsverzeichnis	620
	ellenverzeichnis	622
Que	ellen- und Literaturverzeichnis	623
Pers	sonenverzeichnis	655